

Arzt-Patient-Verhältnis

Unausgesprochene Wünsche belasten die Beziehung

Das Verhältnis zwischen Arzt und Patient entfernt sich mehr und mehr von der herkömmlichen väterlich-autoritären hin zu einer partnerschaftlichen Beziehung. Für eine solche ist vor allem Offenheit notwendig. Dass es aber immer noch viele unausgesprochene Wünsche des Patienten gibt, zeigt diese Untersuchung.

Analysiert wurden Arztbesuche von 909 Patienten in 45 Praxen. Vor der Konsultation fragte man die Patienten nach ihrem Vertrauen zum Arzt; nach der Sprechstunde gaben sie Auskunft über nicht angesprochene Bedürfnisse und ihre Zufriedenheit.

Etwa 9% der Befragten hatten einen oder mehrere Wünsche nicht angesprochen; dies betraf vor allem Überweisun-

gen (16,5%) und physikalische Therapien (8,2%).

Diese Patienten waren eher jünger, wenig gebildet, unverheiratet und hatten weniger Vertrauen zu ihrem Arzt. Auch ihr Urteil über den Arzt und die Zufriedenheit mit dem Besuch fielen schlechter aus, ebenso über die Besserung der Symptome. (EH)

S Bell RA et al: *Unsaid but not forgotten – patients unvoiced desires in office visits.* Arch Intern Med 161 (2001) 1977-1984

✖ Bestellnummer der Originalarbeit 020096

**Arzt-Patient-Beziehung
Konsultation
Zufriedenheit
unausgesprochene
Patientenwünsche**

Wenn der Rücksitz zum Schleudersitz wird

Fahrer und Beifahrer durch unangeschnallte Hinterbänker gefährdet

In Japan wurden alle Autounfälle mit Personenschäden der Jahre 1995 bis 1999, als Gurtpflicht nur für Vordersitze bestand, analysiert.

Von 103 590 Verletzten auf den Vordersitzen wurden 211 Lenker von Personenkraftwagen und 173 Personen auf dem Beifahrersitz getötet und 1557 bzw. 1185 schwer verletzt. Nicht angeschnallte Passagiere auf dem Rücksitz erhöhten das Risiko eines tödlichen Ausgangs für angeschnallte Personen auf den Vordersitzen um das Fünffache.

724 Todesfälle und schwere Verletzungen von angeschnallten Fahrern und Beifahrern hätten in fünf Jahren vermieden werden können, wenn sich die Mitfahrer auf der Rückbank angeschnallt hätten.

FAZIT: In Deutschland werden nicht angegurte Passagiere auf der Rückbank genauso zur Kasse gebeten wie Gurtmuffel auf den Vordersitzen. Dass die Gurtpflicht auf dem Rücksitz lebensrettend sein kann, zeigt diese japanische Untersuchung, wo 80% aller Todesfälle von angeschnallten Fahrern oder Beifahrern vermeidbar gewesen wären, hätten sich die Mitfahrer auf der Rückbank angeschnallt. (Ko)

S Ichikawa M et al.: *Mortality of front-seat occupants attributable to unbelted rear-seat passengers in car crashes.* Lancet 359 (2002) 43-44

✖ Bestellnummer der Originalarbeit 020698

**Verkehrsunfälle
Gurtpflicht
Rückbank**

Psychische Erkrankungen

Chronische Tics:
Kognitive und Verhaltenstherapie bringt's Behav Res Ther 40

Antidepressive Therapie:
Energiesstoffwechsel im Zentralnervensystem korrigiert Am J Psychiatry 40

Schizophrenie und schizotypische Persönlichkeitsstörung:
unterschiedliche Dopamin-Aktivität Arch Gen Psychiatry 40

steno steno steno

Körpergröße und Schlaganfall Reuters Health 33

Grippeimpfung und Apoplexie Reuters Health 33

Keinen koffeinfreien Kaffee! Reuters Health 33

Diabetes-Risiko durch Fehlernährung Reuters Health 33

Rheumatologie

Brust-Implantate aus Silikon vor Gericht:
keine erhöhte Inzidenz rheumatischer Erkrankungen nachweisbar Arthritis Rheum 42

Fibromyalgie:
multimodale Therapie – Schmerzreize und Muskeltonus reduzieren Symp. 42

Komplikation bei Sjögren-Syndrom:
Begleitende AL-Amyloidose ist möglich Ann Rheum Dis 42

Urologie

Symptomatische BPH: Beschwerden mit Alphablocker langfristig unter Kontrolle J Urology 46

Laser-Lithotripsie:
Steinsanierung mit FREDDY problemlos und kostengünstig Akt Urol 46

Augen auf bei Richtgrößenprüfung!
Regressgefahr wegen fehlerhafter Daten? 44

MED-INFO 47

Impressum 36

Bestellcoupon 46

Was bedeuten die Symbole?

- A** Anwendungsbeobachtung
- B** Metaanalyse
- C** Fall-Kontroll-Studie
- D** Randomisiert-kontrollierte Studie
- E** Fallbericht
- F** Sonstige Studienarten
- G** Kohortenstudie
- H** Übersicht